

Die Lilie（百合）

Der Wind 2017年1月15日号別冊

湘南日独協会ドイツ語講座

原書講読コース（講師 松野 義明）

翻譯 御木 理枝 森長 京子

小田 武司 山崎 正

（アルファベット順）

Luise Rinser（ルイーゼ リンザー）

1911年生まれのドイツの女流作家

原書講読では翻訳の第1回から5作品を取り上げています

Weihnachten, Nikolaustag und Ostern, das sind die Festzeiten der Kinder. Ich war ein Kind und liebte den Duft und Schimmer des Christbaums, die warme Dunkelheit des ausschwingenden Jahres, das Suchen der bunten Eier im frühlingsfeuchten Garten. Das Fest aber, das mir über allen stand, fiel in den Frühsommer und war ein Fest der Kirche: Fronleichnam. Es brachte keine Geschenke und war nicht eigens für die Kinder da; es hielt sich in einem reineren Abstand. Ich hatte in der Religionsstunde gelernt, daß es für Gott war, um ihn im »Sakramente des Altares« zu ehren.

クリスマスや聖ニコラウスのお祭りや復活祭は、みんな子供たちのお祭りだ。子供だった私は、クリスマスツリーの香りや煌めきが大好きだったし、静かに去りゆく年のほんのりとした暖かさを感じず憂愁も、春先のしっとりとした庭で遊んだ色とりどりの卵探しも大好きだった。でも、私にとって一番大切だった祭りは初夏の祭りで、それは、教会の祭りである聖体の祝日であった。この祭りにはプレゼントはもらえないし、子供の独壇場と云うわけにはいかないのだ。これは子供たちの祭りとは違って、きちんとした格式を保って行われた。私は宗教の時間に、この祭りは、聖体の秘跡において神を敬うためのもので、神のためにあるのだということを学んで知っていた。

Das »Sakrament«, das war das funkelnde, zart verschleierte Goldgehäuse, das der Priester trug. Darin, so hatte man mir gesagt, war Gott. Ich glaubte es inbrünstig, wenn ich daran dachte. Es schien mir keineswegs verwunderlich, daß Gott sich in einem so kleinen Brote verbarg. Auch in den Märchen geschahen derlei Verwandlungen: ein Frosch ist plötzlich König, ein Totenknöchelchen ist eine Flöte. Auch die so harmlos aussehenden Dinge, Pflanzen, Tiere und Menschen, die täglich mich umgaben, besaßen die verwirrende Fähigkeit zu täuschen: ein kleines rötliches Holzstäbchen, das man vertrauensvoll in die Hand nimmt, beginnt eilig wegzulaufen und ist ein Käfer; ein Mensch, der einem in der Dunkelheit begegnet, erstarrt zu einem Weidenstrunk.

この聖体は、神父さんが捧げ持っているきらきらと輝くヴェールにふんわりと覆われた黄金の箱であった。その中には、神様がはいっているとのことだった。私はそのことに思いを馳せながら、ひたすらそれを信じた。神様がこんなに小さなパンの中に隠れているということがちっとも不思議に思えなかった。物語の中にもこのような変身はよく出てきたものだ。カエルが突然王子様になったり、死者の一本の骨がフルーツになったりするからだ。私を毎日取り巻いている植物や動物や人間など無害に見えるものでさえ人を惑わす途方もない力を持っていた。たとえば、これなら絶対間違いないと思って手に取った小さな赤茶けた木切れがあわてて逃げだし、それがカブトムシだったり、暗がりでは誰か人がいるなどと思ったら、それが固まって柳の木の幹になったり…という具合だ。

Keine Form war ein für allemal festgelegt, jedes Ding besaß vielerlei Gestalt, nichts

war sicher, endgültig, einfach. Ich gewöhnte mich leicht daran, dieser gefährlichen Wandelwelt mit einer entzückten Vorsicht mich zu nähern, ja ich lernte bald selbst zaubern, nach Belieben meine Gestalt wechseln: im Wasser war ich ein Fisch, im Wald ein laubblättriges Wesen.

Wenn solcher Spuk geschehen konnte, dann war es auch möglich, daß Gott sich in Brot verwandelte. Es fiel mir leicht, an diesem Tage fromm zu sein. Das Fest begann mit dem ersten Axthieb, der zwei Tage vor Fronleichnam aus den Flußauen schallte: junge Birken wurden geschlagen und an Wegrändern und Hauswänden aufgepflanzt.

どんな形もこれが最後の形で、これ以上変化しないというものではなくて、どんなものでもいろいろな形を持っており、何一つとして確かで、最終的で、単純なものではなかった。私は、この危なっかしい変化の世界にわくわくしながらも、注意して近づいて行くことにやすやすと馴染んでいった。そう、私は間もなく自分自身を魔法にかけて、思いのままに姿を変えることをおぼえたのだ。水の中では魚になった。森の中では葉っぱを持った存在となった。このような奇怪なことが起こるのだから、神がパンに変容することだってちっともおかしなことではないのだった。その日は一日中敬虔になることだって私にはできた。祭は、聖体の祝日の二日前に河原の草地から響いてくる斧の最初の一撃で始まった。若い白樺の木々を切り倒し、道路の縁や家々の塀に沿って立てるのだ。

Am Vorabend des Festes wurden an vier Plätzen des Orts Bretter und hölzerne Sockel zu Altären im Freien gefügt. Der Klosterhof war lebendig wie nie sonst im Jahr: die Nonnen hämmerten an ihrem Altar, der vor dem Hauptportal aufgestellt wurde; sie kehrten die Wege, mähten das Gras an den Wegrändern und schnitten die Hecken. Weltlich geschäftig, doch wie unter einer gläsernen Glocke von Stille arbeiteten sie. Kinder liefen im Dorf umher, sonderbar und lächerlich verändert durch waagrecht und steif vom Kopf abstehende oder zu kleinen harten Nestern und Wickeln aufgedrehte Zöpfchen, die metallisch glänzten.

祭りの前夜には、村の四か所で、祭壇のために板や木の台座が戸外で組み上げられた。修道院の中庭は一年中で一番活気づいた。修道女たちは、正面入り口の前に立てられた祭壇の周りでハンマーをふるっていた。彼女たちは道を箒で掃いて、道端の草を刈り、生垣を刈った。世俗的に言えばかいがいしく、しかし、静寂という透明な鐘の下にいるように働いていた。子どもたちは、小さな堅いヘアピースやカーラーに巻きつけた金属のように輝く髪の毛を頭から真横にピンと突き出した珍妙で、愛嬌たっぷりな姿に変身して、村の中を走り回っていた。

Man hatte sie mit Butter oder Bier beschmiert, damit sie straff wurden. Am Festmorgen wurden sie gelöst und mühsam ausgekämmt. Dann fielen sie in strengen, strähnigen Locken nieder. Diese feierliche Haartracht verlieh den Kindergesichtern für einige Stunden den starren Ernst ägyptischer Plastiken. Meine Haare waren von Natur kraus und gelockt, darüber aber war ich nicht froh, denn die Qual des Zöpfchenflechtens, der die andern Kinder unterworfen waren, erschien mir nötig, war ein Opfer, gehörte zum Kult.

髪の毛がピンと張るように、バターかビールで塗り固めたのだろう。祭の朝には、それを解いて、大変な思いをして櫛を入れるのだ。そうやって、お下げ髪はきちんとしたふさふさの巻き毛になって垂れさがらなかつた。このお祭りの髪形は、子供たちの表情に、数時間の間ではあつたが、エジプトの彫像のような確固とした威厳を与えていた。私の髪は生まれつき縮れて巻き毛になつていたが、私は

それをあまり嬉しくは思っていなかった。それは、他の子供たちの場合は無理やり巻き毛に編み上げるという苦しみ、私にも欠くべからざる苦しみであり、その苦しみは一つの犠牲であり、祭りにはなくてはならないもののように思っていたからである。

Zu zweien zogen am Vortag die Mädchen aus, um in großen Körben Salbei und Wucherblumen, Klee und entblätterte Pfingstrosen zu sammeln, die während der Prozession auf den Weg gestreut wurden. Da ich keine Einheimische war, gehörte ich nicht zur Dorfgemeinschaft und wurde nicht mit Blumenpflücken beauftragt. Ich stand am Fenster und sah die Dorfmadchen in den blühenden Wiesen untertauchen. Auch dieses Zusehen war schön und war eine Form tätiger Anteilnahme.

祭りの前日に少女たちは二人ずつ連れだつて出かける。祭りの行列のとき、道路に撒くサルビアやフランス菊やクローバーや葉の落ちたジャクナゲの花を大きな籠に集めるためだ。私はその土地生まれではないため、村の子供会に入っていなかったので、この花摘みはやらなくても良かった。私は窓辺に立って、村の少女たちが花咲き乱れる草原に消えていくのを見ていた。こうしてはたから眺めることも素晴らしかったし、熱心な参加の一つの形であった。

Am Fronleichnamsmorgen weckte mich das vielstimmige Geläut vom Turm der Klosterkirche. Niemand wußte, daß ich an diesem Tage von vier Uhr an am offenen Fenster saß, in ein Tuch gehüllt, frierend und selig. Mit nichts vergleichbar war die Schönheit dieser Morgenfrühe. Die Nonnen waren wach und schon im Hof. Sie breiteten rote Tücher und Teppiche aus und streuten frisch gemähtes Gras auf die Wege. Einige standen im Blumengarten und schnitten Pfingstrosen, Kaiserkronen und Iris, taufeucht, manche erst am Vorabend erblüht. Im Gebüsch standen die jungen Novizen. Sie griffen in das nasse, duftende Blütengewirr des Jasmin und brachen Zweig um Zweig. In der Ferne krächten Hähne, als seien es nicht sie, die man kennt, die gierigen Anführer der Hühnerhöfe, sondern fremde Vögel, die früher als die andern den Tag verspüren und besingen.

聖体の祭りの朝は、修道院教会の塔からたくさん音の混じりあつた鐘の音が聞こえてきた。誰も知らなかったとおもうが、私は、その日は、朝4時から開け放つた窓辺に布に包まって、凍えながら聖なる気分浸って腰かけていた。その日の早朝の素晴らしさは何ものとも比べられなかったのだ。修道女たちは、もう、起き出して中庭にいた。彼女らは赤い布と敷物を広げて、新しく刈つた草を道に撒いていた。何人かは花壇に立って、ジャクナゲやユリやアイリスの花を朝露に濡れながら摘んでいた。そのうちのいくつかの花は昨夜に咲いたものだった。草むらの中には若い修練女が立っていた。彼女らは、ジャスミンの濡れて咲き乱れる群生場所に手を伸ばして、枝を次から次へと折って行った。遠くの方で、雄鶏が時を告げた。それは、あたかも、鶏舎でよく知られた横暴なボスといった連中ではなく、他の鳥に先駆けて、その日を肝に銘じ、想いを込めて歌い上げた名も知らない鳥であるかのようであった。

Nie konnte ich, so sehr ich mich darum bemühte, die Stufen des Tagwerdens erkennen — ein wenig lichtiges Grau am Himmel, ein paar Vogelrufe, und schon war es Morgen, schon streifte Sonnenschein die Giebel. Der Zauber der kalten, gläsernen Frühe war dahin.

Die Nonnen eilten in die Kirche, und ich konnte hören, wie sie den Morgenchoral sangen. Mochte nun der Tag werden wie er wollte — ich hatte ihn in seiner schönsten

Stunde belauscht.

Im Innersten meines Herzens, beinahe vergessen, hockte ein Rest von Mißtrauen gegen das Fest, seitdem es mich einmal sehr unglücklich gemacht hatte.

夜から昼への変化の段階を一つ一つ区別してみようと骨を折ったが、とてもできなかった。空にほんの僅かに光の影を見、鳥の声が一声二声聞こえ、そうするともう朝になり、次の瞬間には太陽の光が家々の切妻に射すのだった。冷たいガラスのような早朝の魔法はさっと消えてしまうのだった。

修道女たちが急いで教会に入って行き、朝の聖歌を唱っているのが聞こえてきたものだ。日が明けたければ明けるがいわ。私は、その一番美しい時を盗み見てしまったのだから。

ほとんど忘れていたが、祭が私をかつて非常に不幸にした時以来、私の胸の奥底には祭に対する不信感の残滓がうずくまっていた。

Ich war sieben Jahre alt. Ich weiß das ganz genau, denn ich durfte zum erstenmal in den Reihen der Schulkinder an der Spitze der Prozession gehen, nicht mehr wie bisher an der Hand der Mutter zwischen den dunklen, murmelnd und leiernd betenden Frauen am Ende des Zuges, dort, wo schon keine rechte Ordnung und Feierlichkeit mehr war, wo Kinder, die kleiner waren als ich, laut und unverständig plapperten, wo bald dieses, bald ein anderes greinte und müde war, auf den Arm genommen oder hinter einen Busch geführt werden wollte und Mütter einander verständnisvoll und nachsichtig zunickten.

七歳の時だった。年齢はよく覚えている、それは、今までのように、祭の行列の一番後ろで、モゴモゴと一本調子で祈りの言葉をつぶやいている女たちに混じって、母に今までのように手をつながれているのではなく、学童たちの行列の一番前を歩くことを初めて許してもらえたからである。祭の行列の後ろの方は、小さな子どもたちが大声でわけのわからないことを早口で喋りまくっていて、秩序もなければ荘厳さもなかった。あちこちで子供はベソをかき、くたびれ果てていた。抱っこしてもらいたがったり、茂みの後ろに連れて行ってもらいたがったりで、母親たちはお互いに心得顔に優しく頷き交わしていた。

Schon als ich sechs Jahre alt gewesen war, hatte ich die Zumutung, hier bei Knirpsen mit nassen Hosen untergebracht zu sein, als tief entwürdigend empfunden. Einzig mit der Zusage, es sei das letztesmal, hatte man mich zum Mitgehen überreden können. Während der Prozession tröstete mich ein Strauß Alpenveilchen, den ich trug und den ich unverwandt ansah und beroch über das Unzulängliche meiner Umgebung hinweg.

Genau ein Jahr später aber waren Blumen bei der Prozession Anlaß zu großer Kummernis.

私が6歳になった頃はもう、ズボン濡らしたチビどもと一緒にされることは、恥ずかしくもあり、大人たちが勝手に押し付けた屈辱的要求だと思っていた。連中と一緒に歩くことを私が納得した唯一の理由は、今年がその最後の年だという約束だけだった。行列して歩いている間はアルプススミレの花束が私を慰めてくれた。それは私が持っていったもので、ずっと眼を離さず、香りを楽しんでいた。それは私の身の回りに対する不満を十分に洗い流して、満足感すら与えてくれるものだった。それなのに、ちょうど一年後のことであったが、行列のとき携える花束が私に大きな苦悩を与えるきっかけとなってしまったのだ。

Am Vorabend des Festes ging ich mit meiner Mutter in den Garten, um den Strauß,

den ich tragen sollte, zusammenzustellen. Wir gingen sehr wählerisch dabei zu Werke, denn meine Mutter meinte, für den lieben Gott sei das Schönste noch kaum gut genug. Mit dieser geistlichen Absicht verband sich ihr eine recht weltliche: den schönsten Strauß von allen sollte ihr Kind tragen. — Vergißmeinnicht erschienen ihr zu gering im Wert; Maiglöckchen waren schon verblüht und hingen pergamenten gelb an ihren Stengeln; Goldlack roch zwar verlockend, aber war dies Jahr ein wenig zu sehr ins Kraut geschossen, und die Blüten standen spärlich; Pfingstrosen blättern zu leicht ab; lange standen wir vor dem Schwertlilienbeet; die großen, dunkelviolet gefleckten Blüten gefielen uns sehr, und schon hatte meine Mutter die Schere an einen der hohen Stengel gesetzt, da zögerte sie und fand, Schwertlilien seien eigentlich Sumpfpflanzen, bedürften vieler Feuchtigkeit und welkten allzu rasch, wenn sie geschnitten und in heißen Händen getragen würden.

祭の前夜、私は母と、私が携える花束を準備するために庭に出て行った。私たちは丁寧に吟味しながら歩いて行った。母は愛する神様のためには、どんなに美しい花でもまだ十分に満足できるものではないと考えていた。この敬虔な意図と極めて世俗的な意図とが母の中で結び付き、どの花束よりも美しい花束を自分の娘が持つべきであるということになってしまった。勿忘草はあまりぱっとしないと母は考えた。スズランはもう花が終わって、羊皮紙のように黄色くなって茎のところに垂れ下がっている。ニオイアラセイトウは魅惑的な香りがしたが、今年は、葉だけがむやみやたらと伸びて花が充分についていない。シャクナゲは葉が落ちやすい。私たちは長い間、ショウブの花壇の前に立ち尽くした。大きな濃いスミレ色の斑点のある花がとても気に入り、母はすでに一本の茎に鋏を当てたが、そこで、ためらって、ショウブがもともとは湿地の植物であり、十分な水分を要し、切り花にして温かい手で持っている、じきに萎れてしまうことに気がついた。

Ich hatte mich schon, leicht ungeduldig, kurz zu großen veredelten Margueriten entschieden, die zwar nicht kostbar, aber dafür kräftig und unempfindlich waren, als meine Mutter, die suchend den Garten durchwandelt hatte, eine halberblühte Lilie fand. »Willst du sie?« fragte meine Mutter; ich rief rasch entschlossen ja und schaute zu, wie die Schere das grüne saftige Fleisch zwischen ihre blinkenden kalten Messer nahm. Aber noch ehe der Stengel durchschnitten war, schrie ich: »Nein, nicht!« Doch schon sah ich ihn sinken und fallen. »Was hast du? « fragte meine Mutter erstaunt. — »Nichts«, sagte ich leise und wußte nicht, warum ich auf einmal traurig war. Wir gingen ins Haus. Die Lilie wurde in einen hohen gläsernen Wasserkrug gestellt und in den Jagdsaal getragen, denn dort war es sehr kühl.

花を求めて庭を歩きまわっていた母が、半分咲きかかったユリを見つけた時、私はもう我慢の限界に達していて、高価なものではないが、その代わりに、丈夫で、取扱いも難しくない大きな園芸種のフランス菊に決めようとしていた。母は、これはどう？と聞いた。私は急いで決心して、いいわよ、と叫んで、ふと見ると、鋏の冷たく光る刃の間に、緑色のみずみずしい茎肉を挟んでいるところだった。しかし、茎が切り離される前に私は叫んだ：「だめ、切らないで！」でも、私は茎が下に落ちるのを見た。「どうしたの？」母はびっくりして聞いた。—「何でも無いの。」私は小声で云ったのだが、どうして突然悲しくなったのかわからなかった。私たちは家に入った。ユリは丈の高いガラスの鉢に活けられて、狩りの間に置かれていた。そこはとても涼しかったからだ。

Tief in der Nacht erwachte ich. Ich hatte geträumt, doch war mir der Traum entglitten

und hatte nichts zurück gelassen als eine unbestimmte Schmerzempfindung, die wie eine dunkle Welle mein Herz umspülte. Es war ein Gefühl von großer Trauer, dem ich hilflos preisgegeben war, da ich seine Ursache nicht kannte. Ich spürte, daß ich im Traum geweint hatte und im Wachen weiterweinte. Ich besann mich, ob ich etwas Böses getan hatte am Tage: hatte ich etwas zerbrochen oder verloren und es nicht gestanden? Nichts war mir bewußt.

真夜中に私は目が覚めた。夢を見ていたのだが、その夢が頭から離れず、暗い波が私の心臓の周りを洗うように、はっきりしない苦痛の感情だけが残った。それは大きな悲しみの感情だった。その感情の原因を私は把握できなかつたので、どうすることもできず身を任せるほかはなかつた。夢の中で私は泣いたと思ったのだが、目が覚めてからも、なお、泣いていた。私はその日に何か悪いことをしたのではないかと胸に手を当てて考えた。何かを壊してしまったか、何かを失くしてしまったのを、親に白状しなかつたとか…。いくら考えても、なにも思いつかなかつた。

Wäre ich etwa fünf Jahre älter gewesen, so hätte ich aus einer Reihe ähnlicher Erfahrungen heraus diese scheinbar grundlose Trauer zu deuten vermocht als Vorahnung eines schlimmen Tages, der seinen Schatten in meinen Traum vorauswarf, mich zu warnen, als einen bitteren Vorgeschmack künftiger Tränen. Allmählich fühlte ich, wie mein Schmerz sich verdichtete und bestimmter wurde, und als ich eine letzte heftige Anstrengung meiner Erinnerungskraft gemacht hatte, stand das Bild meiner Lilie vor mir. Ich stieg aus dem Bett, schlüpfte in meine Schuhe, legte ein Tuch um und schlich durch das Zimmer, das neben dem meiner Mutter lag. Der Boden knarrte zwar, und die Tür schnappte mit einem Knacken ins Schloß, doch hatte niemand es gehört.

もし私が、その時、5歳くらい年齢を重ねていたら、一連の似たような経験から、このような一見理由のない悲しみは、夢の中にその暗い影を投影した悪い日の前兆として理解できたであろうし、将来の辛い涙の先触れへの警告として受け止められたであろう。私は自分の痛みが次第に濃縮し、確定的なものになっていくのをうすうす感じながら記憶力の最後の一滴を絞り切った時、例のユリの姿が目の前に現れたのである。私はベッドから起きあがり、靴を履くと、布を羽織って、母が寝ている部屋の隣の部屋を通過してそっと抜け出した。床板が鳴ったり、扉がパタンとしまる音が屋敷の中に響いたりしたが、誰にも聞き咎められなかつた。

Ich stand an dem einen Ende des hundert Meter langen gepflasterten Ganges, der längs der bewohnten Zimmer und Säle lief und an dessen anderem Ende der Eingang zum Jagdsaal lag. Der Gang war nicht vom Mond, der in der östlichen Himmelshälfte stand, erhellt. Seine Fensterflucht lag nach Westen, doch gab das jenseits des Klosterhofes liegende, kräftig beglänzte weiße Gebäude einen dämmerigen Schein, in dem ich die alten Landkarten und Stiche an den Wänden unterscheiden konnte. In den tiefen Fensternischen aber lag ein unbestimmtes Dunkel, das vielleicht gefährlich war. Die alten Pflastersteine, die nur lose in ihre Unterlage eingefügt waren, verschoben sich und klickten leise unter meinen Tritten. Endlich stand ich vor dem Jagdsaal. Ich öffnete die Tür und fand mich mitten in einem wunderbaren Lichtsee. Die Saalfenster standen offen; breite sanfte Flüsse von Mondschein strömten herein.

私は百メートルほどもある長い敷石張りの廊下の端に立ち止まった。その廊下は、人がいる部屋や広

間に沿って伸びており、向こう側の端には狩りの間への入り口があった。天空の東半分にあった月は廊下を明るくしてくれてはいなかった。廊下の窓の並びは西側を向いていたが、修道院の中庭の向こう側にある白く輝く頑丈な建物のおかげで廊下は薄明るかったので、私は壁に描いてある古い地図と銅版画をкаろうじて見ることができた。でも、窓の深くくぼみの中は不気味に暗く、何か危険が潜んでいるように見えた。古い敷石は土台へのはめ込みがゆるくなってきていたので、少し動き、一歩歩くごとに小さな音を立てた。とうとう、私は狩りの間の前に立っていた。扉を開いた。私は素晴らしい光の海の真ただ中にいた。広間の窓は開け放たれていた。幅の広い柔らかな月の光の束が流れ込んでいた。

Draußen lag der Garten. Baumwipfel schwammen wie Inseln, wie Rücken dunkler Tiere still im Licht. Auf einem großen Blumenständer, der wie eine breite achtstufige Treppe war, die nirgendwohin führte, standen Topfpflanzen. Meine Lilie war nicht bei ihnen. Da sah ich sie in einer Fensternische auf dem Boden stehen, von Licht überstürzt. Sie schien aus dem Glas zu wachsen; Glas und Lilie waren aus demselben Stoff, aus flüssigem, in der Nachtkühle gefrorenem Licht. Die Blüte war leicht geneigt von ihrer Schwere. Ich sah, daß sie kaum merkbar schwankte. War es der Nachtwind, der sie berührte? Ich trat näher. Ein süßer, schwerer Duft entströmte dem leuchtenden Kelch. Wieder sah ich ihn erzittern. Das Beben rann über Stengel und Blätter. Ich sah die Blüte heftiger schwanken, beinahe leidenschaftlich geschüttelt.

外には庭園が広がっていた。木々の梢がおぼろげに見え、波に漂う小島か、光の中で静かにたたずむ暗黒色の獣の背中のように見えた。どこかに登るためのものではないが、幅の広い階段のような大きな八段の花台があって、その上に差し花が置いてあった。私のユリはそこにはなく、窓のくぼみの床の上に置いてあったが、光に驚いて立ちすくんでいるように見えた。ユリはまるでガラスから生え出ているようだった。ガラスとユリは夜の冷気で凍った光の中に、液体状の同じ素材からできていた。花は、自分の重さに耐えきれず、少し傾いているようだった。私は、ユリがほとんど目に付かないくらい揺らいだのを見た。それはユリに触れた夜の風だったのだろうか？ 私は近付いた。甘く重たげな香りが、輝いている花の萼のところから流れ出てきた。私はその萼が震えているのを見た。その動きは茎を伝わって葉の方に達していた。私は花がさらに激しく揺らぐのを見た。私は感極まって体中が震えた。

Da löste sich etwas Dunkles schattenhaft aus dem Blüteninnern, verweilte einen Augenblick schwebend über dem untersten Blütenblatt, streifte zärtlich, wie mir schien, an ihm entlang, verließ still den Kelch, breitete dunkle Flügel aus und entschwand in den Park. Ich stand atemlos, Zeuge eines Geheimnisses. Welches fremde Wesen hatte die weiße Blume heimgesucht? Ich wußte nichts von Nachtfaltern, die Lilien lieben. Klopfenden Herzens trat ich ganz nahe. Auf dem Blütenblatt, das der geflügelte Gast eben verlassen hatte, schimmerten helle Tropfen. Waren es Tränen? Neugier und Scheu hielten eine Weile sich in mir die Waage, ehe ich meine Finger in den Kelch legte, um das Feuchte zu befühlen. Es klebte ein wenig, es fühlte sich an wie Öl, es duftete.

何か暗い色のものが影のように花の奥から漂い出てきて一番下の花卉の上で一瞬漂いながら留まり、優しく軽く触れて、私にはそう見えたのだが、花卉に沿って、静かに萼から去り、暗色の羽根を開いて、公園の中に消えていったのだ。秘密の証人である私は息をのんで立ち尽くした。どんな見知らぬ

客が白い花を訪問していたのだろうか？ 私はユリを好む蛾がいるなんて知らなかったのだ。胸をどきどきさせながらずっと近寄った。羽根のあるお客が去ったばかりの花弁の上には明るい色の滴が光っていた。涙だったのだろうか？ 好奇心と怖さが、わずかの間ではあったが、私の中で拮抗していた。しかし、すぐに、萼の中の湿り気を指に感じたい一心で、指をさしこんだ。少しべとべととしていた。油のような感じだった。そして、良い香りがした。

Es schien mir kostbar. Ich dachte, man könne vielleicht noch mehr davon aus dem weißen Kelche gießen. Ich hob die Blüte ein wenig hoch; meine Hände erschranken, denn sie fühlte sich ungewohnt an: wächsern, kalt und leblos. Trotzdem hielt ich sie; nun stand sie so, daß das Licht des Mondes durch den Kelchgrund brach und, vermischt mit einem Widerschein vom Grün der Pflanze, sich aus der weitgeöffneten Blüte ausgoß, als besäße die Lilie eine eigene starke Leuchtkraft. Bald aber ließ ich sie wieder sinken, denn ich fühlte, daß sie mir nicht zugetan war.

Doch bannte sie meinen Blick. Ich wurde nicht fertig damit, sie anzusehen. Ich kniete mich vor die Blume und schaute in ihren geneigten Kelch. Mir schien, er sei tief und man könne durch ihn hindurchsehen wie durch ein Fernrohr, das man aber nicht gegen den Himmel richtete, sondern gegen ein tiefes dunkles Wasser.

それは私には貴重なものに思われた。もしかしたら、それをもっとたくさん白い萼から採れるのではないかと思った。私は花を少し持ち上げてみた。手に驚きが伝わった、花の手触りが奇妙な感じだったからだ。蠟でできているように冷たく、生命が感じられなかったからだ。でも、私は花を持ち続けていた。月の光が萼の底をつき抜け、植物の緑からの反射光と混ざり合いながら、大きく開いた花から流れ出るように見えた。それはまるで、ユリが自分で強い光を発する力を持っているかのようだった。しかし、私は間もなく、花を手から離れた。花は私に好意を持っていないように感じたからである。それなのに、ユリの花は私の視線をくぎ付けにした。ユリの花を眺めていて飽きることはなかった。私は花の前にひざまずいて傾いた萼を覗き込んだ。その萼は深くて、まるで望遠鏡のように向こう側が見える感じだったが、それは空の方を向いているのではなく、深くて暗い水の中を向いているようだった。

Plötzlich kam sie mir vor wie eine Trompete. Es lag etwas Heftiges, ja Gewaltames darin, wie die Blüte aus dem Stengel drang. Sie tat es so ungestüm, daß sie von ihm noch Grünes mitriß, das nun an ihr hing und erst an den Blattspitzen sich ins reine strahlende Weiß verlor. Ich erwartete, daß diese Trompete einen durchdringenden metallenen Ton ausstoße. Dann aber erschien sie mir wieder ganz sanft, als gleite sie still aus dem Stengel. Ich dachte, ob man etwa sie noch länger und länger ausziehen könne, ob im Stengel verborgen noch mehr Blühendes stecke; aber ich wagte keine Be-
tührung mehr. Mit einemmal nahm gerade dieses Gleiten, das so sanft und harmlos schien, etwas Unheimliches an. Die Blüte erschien mir wie der Kopf einer weißen Schlange, deren Leib schillernd in der grünen Stengelröhre lang ausgestreckt liege, bereit, aufzuschnellen und zu töten. Dieser Eindruck des Unheimlichen, Gefährlichen, Feindlichen wurde sehr mächtig in mir; ich dachte: die Lilie ist giftig. Gegen alles, was giftig ist, war mir ein zwiespältiges Gefühl angeboren. Ich fürchtete Schlange, Tollkirsche, Schierling und Orchidee, und doch konnte ich die Begierde, sie zu berühren und alle Gefahr auf mich zu nehmen, kaum bezwingen.

突然、そのユリの花は私にはトランペットのようになってきた。その中には、茎から花が生まれ出てくるような何か激しいもの、と云うか、何か力強いものがあった。花があまりにも激しく生まれ出たので、緑色を茎から引きちぎって来たのだ。その緑色は今や花にまわりつき、花卉の先端になってやっとのことで輝くような純白の中に消え去っている。私は、このトランペットが貫き通るような金属的な音を奏することを期待した。しかし、そのすぐ後で、花は茎から静かに滑り出てきたように、私にとっては再び優しい存在となった。ひょっとしたら、もっともっと長く、成長するのではないか、茎の中にもっと華麗なものが隠されているのではないかと思えた。でも、私はあえて、それ以上手を触れることはしなかった。

こんなに優しく、無害に見えたこの滑り出しが、突然、薄気味悪い様相を呈してきた。花が白い蛇の頭のように、その身体はいろいろな色に光りながら緑色の茎の管の中に身体を伸ばして潜み、まさに飛びかかって相手を殺そうとしているように見えた。この気味の悪い、危険な、敵意に満ちた印象が私の中に強く広がった。ユリには毒があるのだと思えてきた。いろいろな毒のあるものに対して、私は生まれつき矛盾する感情を持っていた。蛇、ベラドンナ、毒ニンジン、ランなどは怖かったが、危険があってもよいから触ってみたいという欲望を抑えることはとても難しかった。

Der Mond wanderte seinen Weg am Himmel. Streifen um Streifen Helle ertrank im Schatten. Auch die Lilie erlosch. Nun konnte ich mich von ihr lösen. Unhörbar, lose Pflastersteine vermeidend, schlich ich in mein Zimmer und versank in einen tiefen Schlaf.

Als ich am Morgen ins Eßzimmer trat, stand die Lilie schon auf dem Tisch. Ich erschrak freudig, dann aber befiel mich Ernüchterung, denn mir war, als hätte die Blume nichts zu bewahren vermocht in ihrem leeren, belanglosen Gesicht von den geheimen Verwandlungen der Nacht. Ich nahm sie, ohne zu erschrecken, in meine Hand; sie war kühl und glatt, eine Pflanze, sonst nichts. Ich ging mit ihr zur Kirche. 天空の月は軌道上を動いて行った。縞模様は順々に影に飲まれて消えて行った。ユリも消えた。それで、私も解き放たれた。緩んだ敷石を避けて音をたてないように自分の部屋に戻った。そして、深い眠りに落ちた。

翌朝、私が食堂に入ると、もうユリがテーブルの上に置いてあった。私にとっては嬉しい驚きであったが、すぐその後で、がっかりした。それは、花には、昨夜の秘密の変容の痕跡が何一つ残っておらず、虚ろな何の変哲もない表情しかないように思われたからである。恐れることもなく私は花を手にとった。花は冷たく、すべすべしていた。ただの植物で、それ以上の何ものでもなかった。私は花を持って教会へ行った。

Da aber begann mein Leiden. Ich schritt durch die Reihen der Kinderbänke, um in der ersten meinen Platz zu finden. Da sah ich, daß kein Kind außer mir Blumen trug. Die Mädchen stießen sich mit den Ellbogen an und kicherten. Meine Nachbarin flüsterte hämisch: »Du mußt immer was andres haben als wir.« Ich sah hilflos um mich. Ein größeres Mädchen riet wohlwollend: »Wirf's weg, wirf's unter die Bank!« Ich schaute starr nach vorne, auf meine unglückselige Lilie. Ich konnte nicht übersehen, daß sie schön war. Ein trotziges Gefühl überkam mich, das fast Liebe zu meiner Lilie war. Doch war die Versuchung, sie wegzuwerfen, mächtig lockend. Einen Augenblick war ich fest entschlossen, sie einfach fallen zu lassen. Schon lockerte sich der Griff meiner Hände.

しかし、そこで、私の苦悩が始まった。私は子供たちの腰かけの列の間を歩いて、第一列に自分の席を見つけるために歩いて行った。そこで気がついたのは、私以外の子供は誰も花を持っていないということだった。少女たちは互いに肘で突きながらくすくす笑っていた。私の隣の女の子は「あんたはいつも私たちと違うものを持ってないと気が済まないのね。」と厭味ったらしく囁いた。私は情けない想いで周囲を見回した。年長の子は好意的に「椅子の下に捨てちゃいなさいよ！」と忠告してくれた。私はかたくなに前を向いて、不幸なユリの花に視線を注いでいた。花が美しいことをないがしろにするわけにはいかなかった。それでも、花を捨てることの誘惑は強烈だった。もう少しで、床に落としてしまおうと決心してしまう一瞬もあった。私の手の握る力も弱まって来ていた。

Da erschien mir das Bild meiner Mutter, wie sie, erfreut darüber, das Schönste für mich gefunden zu haben, die Lilie abschnitt. Eine Empfindung dankbarer Liebe flog durch mich und schien mich endgültig an meine Blume zu binden. Aber stärker und stärker spürte ich die verachtenden Blicke der Mädchen; eine Welle stummen Spottes brandete gegen mich. Würfe ich die Lilie unter die Bank, so wäre ich erlöst. Die Messe, die der Großonkel feierte, hatte begonnen und nahm ihren Fortgang; die Orgel brauste, Weihrauch und Birken verströmten eindringlichen Wohlgeruch. Verzweifelt suchte ich nach einem Gebet. Aber mein Herz war verödet. Endlich erschien mir ein Ausweg aus meiner Qual.

私のために一番美しい花を見つけたと言って大喜びで、ユリの花を切り取った母の姿が臉に浮かんだ。感謝を込めた愛の感情が私をよぎった。その感情が最終的に私を花に結び付けたようだ。一方、私は女の子たちの侮蔑的なまなざしをますます強く感じていた。無言の嘲りの波が私をめぐらして荒れ狂った。ユリの花を椅子の下に投げ込んでしまえば、私は窮地を脱することができる。大伯父が挙げているミサはもう始まっており、それも半ばに達していた。オルガンは奏でられているし、香煙や白樺も強い芳香を立てていた。絶望的な気分で、私は祈りの言葉を探した。しかし、私の胸は荒れ果てていた。やっとのことで苦悩から逃れる道が現れた。

Ich dachte: Wenn der Großonkel nun auf die rechte Seite des Altares geht, werfe ich sie weg; geht er auf die linke, so behalte ich sie. Aber er blieb in der Mitte, und ich bemerkte, daß er schon das letzte Gebet verrichtete. Damit wurde der Entschluß von neuem auf mich allein gelegt. Allerdings wurde er zunächst verzögert, denn die Kinder verließen die Kirche, um sich zur Prozession aufzustellen. Ich fand keine Zeit mehr, nachzudenken. Schon bewegten wir uns langsam unter wehenden Fahnen durch den Klosterhof, verließen das Dorf und zogen auf einer schmalen Straße zwischen hoch blühenden Wiesen über die Hügel. Nun aber fielen meine Blicke von neuem auf die Lilie.

大伯父が祭壇の右側に動いたら花を捨てよう、もし、左側に動いたら捨てないで持っていよう、と私は考えた。それなのに、大伯父はずっと真ん中に立っていて、もう、最後のお祈りまで来てしまっていることに気がついた。だから、捨てるか捨てるかの決断は私一人にのしかかることになってしまった。とにかく、決断は先に延びてしまった。子どもたちが教会を後にして、動き出した行列に加わってしまったからだ。もう、考える時間はなかった。我々は、風ではためく幟の下を、ゆっくりと修道院の中庭を歩いて動き出し、村を後にして、草花が満開の草原に作られた狭い道を丘を目指して歩いて行った。そこで、私の視線は改めてユリの花に落ちることになった。

Bei jedem Schritt, den ich machte, nickte sie, schnell oder langsam, in lächerlicher

Abhängigkeit von mir. Da riß ich das unterste Blatt vom Stengel und ließ es aus meinen Händen gleiten. Es fiel in den Straßenstaub. Ich trat nicht darauf. Jetzt aber war die Entscheidung gefallen. Ich sah und hörte nicht mehr; ich wünschte nicht mehr, nur die Lilie beseitigt zu haben, sondern ich brannte darauf, sie zu zerstören, nach und nach. Ich riß ein Blatt nach dem andern ab, erst mit Neugierde und Spannung, dann besessen, grausam, wollüstig, bis ich den nackten Stengel hielt. Er war nun wirklich wie eine Schlange: glatt und schlüpfrig.

一歩一歩、速く歩いても、遅く歩いても、歩くごとに、ユリの花は私の歩調に調子を合わせて人を馬鹿にしているかのように首を振った。私は茎の一番下の葉っぱをちぎって手から滑り落とした。それは道路のごみの中に落ちたが、私は踏まずによけて通った。今こそ私は決心をした。私は、もう、よそを見ることも、声を聞くこともしなかった。私は、ユリをただわきへ押しよけるだけではなく、次第にめっちゃめっちゃにしてやりたい気持ちになってきたのだ。私は葉っぱを次から次へとちぎった。最初のうちは好奇心と緊張感で、ちぎっていたが、次第に、憑かれたように、その残酷さに快感さえ覚えながらちぎり、気がついてみたら、私は葉の全くなくなった茎だけを持っていた。それは、本当に、滑らかなぬるぬるした蛇のようだった。

Er hatte böse klaffende Bruchstellen. Ich knickte, um zu versuchen, ob ich es könnte, ein Stück des Stengels ab. Lächerlich traurig hing nun die Blüte herab. Sie selbst aber war herrlich unversehrt. Ich hob sie in die Höhe, abschiednehmend. Die Kinder beteten: »Gegrüßt seist du, Maria. « Wie die Blüte duftete! Jemand stieß mich an: » Bet doch mit !« Ich versuchte es, aber ich hörte und verstand meine Worte bald nicht mehr. Mein Blick war, wie in der Nacht, gebannt von meiner Lilie. Mir schien, es schaue ein fremdes Wesen mich an aus der Tiefe des leuchtenden Kelchs. Wie die Staubfäden züngelten aus dem wassergrünen Schlund! Ich kniff ein Staubgefäß ab. Ein wenig goldner Staub fiel heraus. Dann riß ich auch die übrigen ab. Nackte grüne Fäden hingen aus dem Kelch. Ich griff tiefer.

その茎には醜くぱっくり口を開けて割れた部分があった。私は茎を二つに折り分けられるかどうか試すために折り曲げてみた。花がだらりと悲しげにぶら下がっただけだった。でも、花そのものは全く痛んでいなかった。私は別れを告げるために、ぶら下がった花を持ち上げた。子どもたちは「マリア様に祝福を…」と祈りの言葉を呟いていた。花は何と高い香りを放っていただろう！誰かが私をつついた：「さあ、あんたも一緒にお祈りしなさいよ！」私もお祈りしようとした。でも、すぐに、自分で何を祈っているのか分からなくなった。私の視線はあの夜のように私のユリに釘付けになっていた。光り輝く萼の奥底から、何か見知らぬものが私を見つめているように感じられた。花糸は、あたかも、水のように青い喉からちょろちょろ出てくる舌のようだった。私は雄蕊をつまみ取った。少し金色の花粉がこぼれた。それから、私は残っている雄蕊を全部つまみ取った。なにもなくなった緑色の花糸が萼から垂れ下がった。私はもっと奥に指を差し入れた。

Es war geheimnisvoll böse, dies zu tun; es war ein Raub, ein schamloser Einbruch. Der Stempel brach, streifte im Fallen meine Hand, Öl tropfte aus der verletzten Narbe. Ein Blütenblatt fiel, der Kelch lag offen. Mit jedem Blatte löste sich auch ein Staubfaden. Ich behielt alles Abgelöste in meiner Hand. Noch hingen zwei Blütenblätter am Stengel, schön und traurig wie weiße Falter, denen eine rauhe Hand den feinen Farbschmelz abgestreift hat. Die Adern traten nackt und hart vor, die

Blütenränder waren braun, welk, zerknittert. Der Fruchtknoten starrte mich an. Ich ritzte ihn mit dem Fingernagel. Kleine grüne Samen lagen darin, feucht, ölig. Lilienöl, dachte ich. Das Wort hatte einen fremden, kostbaren Klang. Einige Augenblicke lang schien es mir, als wiege die Bekanntschaft mit diesem wunderbaren Worte »Lilienöl« alle Marter der vorhergegangenen Stunden auf.

こうすることは秘密めいていて、してはならないことに思えた。強盗のようでもあり、恥知らずな泥棒のようでもあった。雌蕊は折れて、落ちたが、その時私の手をかすめた。油が傷ついた柱頭から流れた。一枚の花弁が落ち、萼が露出していた。一枚一枚の花弁とともにそれぞれ一本ずつの花糸が離れて行った。私はバラバラになったものを全部手に握っていた。まだ残っている二枚の花弁が、荒れた手で鱗粉をこすり落とした白蝶のように、美しくも悲しく茎にぶら下がっていた。花脈は露出してひどく浮き上がり、花弁の端は茶色になって、萎れ、くしゃくしゃになっていた。子房が私を凝視していた。私は爪で子房を割ってみた。中には湿った、油じみた小さな緑色の種があった。ユリ油だと私は思った。ユリ油という言葉は聞きなれない貴重なものという響きを持っていた。一瞬の後には、この「ユリ油」という素晴らしい言葉を思いついたことが、この数時間の責め苦と帳消しになるとさえ私には思えた。

Meine Hände führten nun ihr Werk zu Ende; Blütenblätter und Staubfäden lagen in meiner Hand, ich drückte sie zusammen; der Stengel knirschte; Tropfen eines grünlichen Saftes rannen über meine Finger. Dieser Saft duftete nicht mehr, wie es die Blüte getan hatte; er roch widerlich, giftig. Ich preßte meine Hände stärker aufeinander. Ich fühlte, wie nach und nach jeder Widerstand der Pflanze schwand, bis ich nur mehr Fetzen von etwas ehemals Lebendigem hielt.

私の手は仕事を終えた。花弁と花糸はまだ私の手の中に残っていた。それらを一緒にしてギュッと押しつけた。茎は軋むような音を立てた。緑色の汁の滴が指を伝わった。この汁は花の匂いとは打って変わって、不快な毒々しい臭いがした。私は手に一層力を込めたら、次第にこの植物のあらゆる抵抗感が消えていき、ついに、かつて命のあったものの断片を手を持っているにすぎないようになった。

Plötzlich rührte sich das Totgegläubte in meinen Händen. Ich öffnete sie erschrocken. Das Zerknüllte richtete sich auf zu einem letzten anklagenden Widerstand. Mit abgewandten Augen zerdrückte ich es noch einmal und stärker. Noch aber hielt ich es, noch war es da. An einer Wegbiegung ließ ich es fallen. Nun waren meine Hände leer. Mäler von dem grünlichen Saftes waren verblieben.

Ich kam zu mir. Lust, Qual und Bosheit fielen von mir ab. Ich war ernüchtert und begriff nicht mehr, was ich getan hatte. Ich bemerkte, daß meine Lippen die Worte des Gebetes mitsprachen, und ich sah, daß die Spitze der Prozession eben in den Klosterhof einbog. Das Fest war zu Ende. Ich ging nach Hause.

死んだと思っていたものが突然私の手の中で動いた。驚いて手を開いた。くしゃくしゃになったものが非難の抵抗をすべく起き上がった。私は目を逸らして、もう一度、もっと強く押しつぶした。しかし、私はそれをまだ手に持っていた。それはそこにまだあった。ある曲がり角で、私はそれを地に落とした。私の両手は空になった。緑の汁の跡が残った。

私は我に返った。喜びと苦悩と悪意とは私からきれいに消え去った。私は、自分の唇がお祈りの言葉をみんなと声を合わせて唱えていたことに気付いた。そして、私は行列の先端がちょうど修道院のほうへ曲がるのを見た。祭りは終わったのだ。私は帰路に着いた。 (完)